

Fluglärmkommission Augsburg

Ergebnisprotokoll

über die 27. Sitzung der Fluglärmkommission Augsburg

Tag der Sitzung: Mittwoch, 07. Juli 2004
Ort: Rathaus Friedberg
Dauer: 09.30 Uhr – 12.00 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

Herr Bürgermeister Ehrl begrüßt die Teilnehmer und stellt nach Prüfung der Anwesenheit fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und die Kommission beschlussfähig ist. Gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen keine Einwände. Der Vorsitzende begrüßt auch Herrn Albert Brandmeir aus Affing, der die Sitzung als Gast verfolgt.

Tagesordnungspunkt 1: Triebwerksprobeläufe

Herr Mößner erläutert, dass die Nutzung des Triebwerksprobelaufstandes in der Betriebsgenehmigung des Flughafens integriert ist. Die letzte Anpassung der Nutzungszeiten erfolgte zum 01.04.2003. Einzelheiten werden anhand der in Anlage beigefügten Folie ausgeführt.

Zum Beschwerdebrief der Firma Michael Bauer oHG vom 02.12.2003 verweist Herr Mößner darauf, dass solche Probeläufe untertags in Einzelfällen durchaus zulässig sind. Auch in Bezug auf die ansonsten vorgeschriebene Mittagspause sind Ausnahmeregelungen möglich. Von Augsburg Airways werden kaum mehr Probeläufe durchgeführt; Denim Airways führt solche nur nach Reparaturen (Propellerwechsel, o.ä.) durch. Im 2. Halbjahr 2003 fanden 3 Probeläufe, im 1. Halbjahr 2004 4 Probeläufe statt, diese wiederum außerhalb der kritischen Zeiten. Eine Übersicht zu den von der Firma Beechcraft durchgeführten Probeläufen wird anhand der beigefügten Folien gegeben. Herr Mößner stellt die Nachreichung der Jahresübersichten für 2001 und 2002 in Aussicht, auch die Benutzungsordnung wird nachgereicht (vgl. Anlage). Festzustellen ist, dass eine signifikante Reduktion der Probeläufe stattgefunden hat.

Soweit Triebwerke teilweise auch außerhalb des Standes laufen gelassen werden (z.B. zur Kompasskompensierung) erfolgt dies nur im Leerlauf für die Dauer von 10 bis 45 Minuten. Derartige Kompensationsläufe können in der Halle nicht stattfinden. Im übrigen ist die AFG aber schon aus wirtschaftlichen Gründen daran interessiert,

dass der Probelaufstand wie vorgeschrieben genutzt wird, nachdem ihr hierfür Entgelte zufließen.

Herr Dr. Szymanski ergänzt, dass von einer solchen Einrichtung keine relevanten Auswirkungen zu gewärtigen sind und sie deshalb auch von der Planfeststellung nicht mit speziellen Festlegungen erfasst wird. Probeläufe dürfen außerhalb der festgelegten Zeiten auch im Freien durchgeführt werden, wobei es sich hierbei aber um einen minimalen Anteil am Gesamtaufkommen handelt.

Herr Weber schlägt vor, sich vor Ort einen Eindruck zu dieser Thematik zu verschaffen, was Herr Dr. Szymanski ausdrücklich unterstützt.

Tagesordnungspunkt 2: Lärmprobleme beim Befliegen der Platzrunde

Herr Mößner stellt zum wiederholten Male klar, dass die Einhaltung der sog. "Platzrunde" nicht verpflichtend ist. Dies wurde vom Luftamt und der Deutschen Flugsicherung auch bereits ausführlich dargelegt. Die Entwicklung der Platzrundenflüge wird anhand einer Folie (vgl. Anlage) vorgestellt.

Herr Stöber erläutert ebenfalls zum wiederholten Male Entstehung und Inhalt der Platzrunde. Er weist darauf hin, dass er im Rahmen einer persönlichen Augenscheinnahme keine markanten Lärmentwicklungen an den neuralgischen Punkten ausmachen konnte. Die verbindliche Einhaltung der Route ist mit den Mitteln der Flugschulen nicht zu gewährleisten. Die DFS ist auch nicht bereit, diese entsprechend festzuschreiben.

Im weiteren wird über die Möglichkeit diskutiert, eine Änderung der Platzrunde im nördlichen Bereich vorzunehmen. Herr Stöber sichert zu, einen hierzu von Herrn Brandmeir und Herrn Hengster gemachten Vorschlag weiter zu erörtern und mit dem Luftamt zu besprechen.

Herr Bürgermeister Ehrl und Herr Dr. Szymanski schlagen vor, dass sich die Kommission selbst im Rahmen eines Ortstermins, mit dem die nächste Sitzung verbunden werden soll, ein Bild von den tatsächlichen Gegebenheiten machen sollte. Dem wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 3: Hubschrauberübungsflüge

Der Vorsitzende schildert eine konkrete Beschwerde über extreme Lärmbelastungen durch Hubschrauberübungen, die an ihn herangetragen wurde.

Herr Mößner erwidert hierzu, dass die Abwicklung dieser Flüge über das seit 2001 im Internet etablierte System "Heli-Sceduler" erfolgt. Entsprechende Zeiten können auf diesem Wege vom jeweiligen Benutzer/Interessenten abgefragt werden. Hubschrauberschulungen finden an Samstagen und Sonntagen sowie nach 19.00 Uhr nicht statt. Für Schwebeflugübungen ist eine Pause von 13.00 bis 15.00 Uhr vorgeschrieben. Derartige Einsätze finden üblicherweise auch nicht über bewohntem Gebiet statt.

Die zahlenmäßige Entwicklung der Hubschrauber-Platzrundenflüge wird anhand einer Folie (vgl. Anlage) dargestellt.

Tagesordnungspunkt 4: Bericht über freiwillige Beschränkungen

Herr Müller berichtet zu seinen durchaus erfolgversprechenden Gesprächen, die er in dieser Angelegenheit mit dem Affinger Bürgermeister, Herrn Rudi Fuchs, führt. Thematisiert wird dabei insbesondere eine Mittagspause für Platzrundenflüge an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen. Auch über Restriktionen für die Zeit nach 19.00 Uhr wird verhandelt. Aktuell müsste man allerdings die Ergebnisse der sog. Machbarkeitsstudie für eine zivile Mitbenutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld, deren Erörterung für den 12.07.2004 vorgesehen ist, abwarten. Verbesserungen gegenüber der gegenwärtigen Situation sind nach Ansicht von Herrn Müller aber wahrscheinlich erreichbar.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht Flughafen Lagerlechfeld

Herr Müller weist zunächst ausdrücklich darauf hin, dass in Bezug auf die aktuell noch laufenden Untersuchungen zur Machbarkeit einer zivilen Mitbenutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld strenge Vertraulichkeit vereinbart ist. Dies soll bis zum 12.07.2004, wenn die Studie der Öffentlichkeit vorgestellt wird, gelten. Man kann jedoch heute bereits davon ausgehen, dass der Standort Mühlhausen für die allgemeine Luftfahrt auch bei einer Inbetriebnahme eines Zivilflughafens im Lechfeld offengehalten würde bzw. werden müsste. Eine Verlagerung würde nur die Linien- und Charterverkehre betreffen.

Herr Dr. Szymanski geht davon aus, dass der Planfeststellungsbeschluss für Mühlhausen umgesetzt wird. Dies würde auch für den dort vorgesehenen Schallschutz gelten.

Tagesordnungspunkt 6: Sonstiges / Anträge / Termine

Ein Antrag der Hubschrauberakademie, der aktuell zur Prüfung beim Luftamt liegt, wird von der Fluglärmkommission wohlwollend zur Kenntnis genommen. Man bietet statt der bestehenden Mittagspausenregelung (nur) für Schwebeflüge zwischen 13.00 und 15.00 Uhr ein vollständiges Ruhen des Schulbetriebes zwischen 12.00 und 13.00 Uhr an.

Herr Mößner berichtet, dass die Ergebnisse von Reihenuntersuchungen zum Einsatz von Ultraleichtflugzeugen nun vorliegen. Vor allem die ermittelten niedrigen Lärm- und Verbrauchswerte seien hierbei hervorzuheben.

Der Vorsitzende wird nach Erstellung des Protokolls die Presse über die wesentlichen Inhalte der Sitzung informieren.

Als Termin für die nächste Sitzung wird

Mittwoch, der **13.10.2004, 09.00 Uhr**, am Flughafen Augsburg

vereinbart. Die Veranstaltung soll vorwiegend als Ortstermin im Hinblick auf die heute erörterten Themenkomplexe ausgestaltet werden.

.....
Bürgermeister Anton Ehrl

Vorsitzender
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

.....
Wolfgang Färber

Schriftführer
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Teilnehmer:

Bürgermeister Anton Ehrl
Wolfgang Färber

Stadt Friedberg (Vorsitzender)
Stadt Augsburg (Schriftführer)

Karl Josef Spieker
Ulrich Meier de West
Manfred Hengster
Hubert Weber
Dr. Jürgen Szymanski
Max Bauer
Bürgermeister Dieter Busch
Karl Stöber
Hans Langenwalter
Uwe Mößner
Josef Rothenaicher
Eberhard Müller

Landkreis Aichach Friedberg
Landkreis Augsburg
Initiativen gegen Fluglärm
Regierung von Schwaben
Luftamt Südbayern
Augsburg Airways
Gemeinde Affing
Flugschule
IG Allgemeine Luftfahrt
Augsburger Flughafen GmbH
Augsburger Flughafen GmbH
Augsburger Flughafen GmbH

entschuldigt:

Dr. Franz-Günther Siebeck
Dr. Rudolf Hägele

Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
IHK für Augsburg und Schwaben